

MURI-GÜMLIGER FREISINN

Mitteilungsblatt
der FDP.Die Liberalen
Muri-Gümligen
Nr. 1 – Juni 2013



Frühling in Muri-Gümligen

Inhalt

Editorial	2	Eidgenössische Abstimmung vom 9. Juni 2013	
«Abschied» Bericht v. H.R. Saxer, a. Gemeindepräsident	3-5	Abstimmungsparolen	8
«Die ersten 100 Tage» Bericht des Gemeindepräsidenten	6-7	Mutationen/Termine 2013	9
		Aus der Fraktion	11
		Die Seite der Jungfreisinnigen	13
		Der Vorstand/Impressum	14
		Anlässe und Veranstaltungen	15

Editorial



Liebe FDP-Mitglieder

Zum ersten Mal darf ich Sie im Editorial unseres lokalen FDP-Organs begrüßen. Die Gemeindevahlen 2012 haben meinen Vorgänger Stephan Lack in den Kleinen Gemeinderat befördert, was eine Neuorganisation des FDP-Vorstandes nach sich zog.

Nach verschiedenen positiven Gesprächen unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern, habe ich mich dazu entschlossen, das Präsidium als neue Herausforderung zu übernehmen. Vielen Dank allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Im Vorstand konnten wir Franziska Hügli für die Kommunikation gewinnen. Sie verstärkt unser Team als Profi in diesem Bereich und bringt zusätzlich wertvolle neue Gedanken und Ideen.

Gleichzeitig hat sich Christa Grubwinkler bereit erklärt, das Amt der Vize-Präsidentin zu übernehmen, so dass im Vorstand endlich wieder einmal alle Chargen besetzt sind.

Mit dem aktuellen Vorstand haben wir ein schlagkräftiges Team, das sich den Herausforderungen stellen kann. An dieser Stelle herzlichen Dank für den Einsatz und das zusätzliche Engagement für unsere Partei!

Auf der politischen Ebene sind einige Hürden zu nehmen. Dazu zähle ich auch die unerwartete Mehrheit im Gemeinderat, die zwar erfreulich ist, aber auch einiges an zusätzlicher Verantwortung mit sich bringt. Eine verträgliche Handlungsweise aller FDP-Exponenten ist da oberste Voraussetzung, um diese Herausforderung meistern zu können.

Bei den politischen Geschäften sehe ich die Schwerpunkte bei der Autobahn-Engpassbeseitigung inklusiv Seidenbergtunnel, Fortsetzung der Ortsplanungsrevision (in welcher Form auch immer), die Entwicklung der finanziellen Situation unserer Gemeinde sowie das Überdenken der Schulorganisation unter Einbezug aller Beteiligten.

Unser liberaler Ansatz, ein engagiertes FDP-Team auf allen Ebenen und Kommunikationsbereitschaft werden uns zum Ziel führen!

Herzlichst

Ihr Adrian Kauth
Präsident FDP Muri-Gümligen

Abschied



Liebe (Jung-)Freisinnige

Am 6. Januar 2013, 22.55 Uhr, hat die A380 von Singapore Airlines – pünktlich auf die Minute – vom Flughafen Zürich abgehoben und hat Kurs Richtung Singapur – Sydney genommen. Die darauf folgenden vier Wochen in down under bedeuteten für mich die Erfüllung eines jahrzehntealten Traums. Zusammen mit meiner Ehefrau Anne-Marie erlebte ich eine enorm spannende und eindruckliche Zeit. Hier nur ein paar Stichworte: Oper in Sydney, Australian Open in Melbourne (mit Federer, Djokovic, Scharapova & Co), Koalas und Kängurus zum Anfassen, sich am Strand räkelnde Seelöwen, trotz stundenlangem Marsch durch einen National Park nicht auffindbare Schnabeltiere, wunderschöne Felsformationen und Gebirge (twelve apostels, Arch, Pinnacles, Olgas, Uluru, Kings Canyon), kilometerlange, schneeweisse und menschenleere Sandstrände, Brandgeruch in der Luft von erloschenen Buschfeuern, Australian National day in Freemantle, Temperaturen bis 45°C, unendliche Weiten mit «Gegenverkehr» von 1 Auto pro 45 Minuten und vor allem: fröhliche, weltoffene und sehr hilfsbereite Menschen, deren Englisch man nach einer gewissen Angewöhnungszeit auch ganz gut versteht...

Diese «Auszeit» in Australien diente nicht zuletzt auch dem Ziel, geistigen und mentalen Abstand vom neunjährigen Gemeindepräsidium

zu gewinnen. Auch diese Absicht ging in Erfüllung: Der Geist ist «gelüftet» und frei für neue Herausforderungen.

Wenn ich heute, mit einem Abstand von mehr als 100 Tagen, auf meine Zeit als Gemeindepräsident von Muri bei Bern zurückblicke, überwiegen klar die positiven Erinnerungen. Negativerlebnisse wie die hauchdünne Ablehnung der Ortsplanungsrevision am 17. Juni 2012 (es fehlten 72 Stimmen!) ärgern zwar immer noch, sind aber «abgehakt». Mit besonderer Genugtuung erfüllt mich der erfolgreiche Abschluss von zwei langjährigen, wichtigen Projekten, die ich im Dezember 2003 (im Anfangsstadium) von meinem Vorgänger Peter Niederhäuser übernommen habe: Einkaufszentrum Moos in Gümligen und Hochwasserschutz an der Aare in Muri. Beide Projekte mussten viele Hindernisse überwinden, an «Heckenschützen» und Bedenkenträgern mangelte es hüben und drüben nicht und die zu leistende Überzeugungsarbeit in unzähligen Besprechungen und Sitzungen ging bisweilen an die Grenzen. Umso grösser ist heute die Freude, wenn ich spätabends durch die neue Begegnungszone «Friedrich Glauser Weg» am auch ästhetisch gut gelungenen Einkaufszentrum mit Migros – und Coop – Läden vorbeispaziere. Geradezu genial gelungen ist aus meiner Sicht das neu gestaltete Aareufer, das



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Belp!

KÄSTLISTOREN

Ideen Design Kompetenz

Kästli & Co. AG
Sonnen- und
Wetterschutzsysteme
Hühnerhubelstrasse 63
CH-3123 Belp-Bern
www.kaestlistoren.ch

dieser Tage offiziell der Bevölkerung übergeben wird: Die Wasserversorgung und das Naherholungsgebiet (mein Lieblingsort in Muri!) sind nunmehr gegen ein Jahrhunderthochwasser geschützt, das Auengebiet oberhalb des Muribads ist ökologisch spürbar aufgewertet (Seitenarm), der Uferbereich ist für die Erholung suchende Bevölkerung wesentlich attraktiver geworden. Das ist, im Rückblick gesehen, das Schönste an der Funktion eines Gemeindepräsidenten: Mit gelungenen Projekten (im teamwork mit Gemeinderat und Verwaltung!) kann die Lebensqualität für die Bevölkerung spürbar und ganz direkt positiv beeinflusst werden. Die damit verbundene Befriedigung überwiegt die eher mühsamen Seiten dieses Berufs jedenfalls bei weitem.

Zum Schluss liebe (Jung-)Freisinnige, ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen allen herzlich zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung während meiner ganzen Präsidentschaft. Ich war sehr gerne Gemeindepräsident von Muri bei Bern, die Zeit für eine neue berufliche Herausforderung war und ist aber gekommen. Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie sich auch künftig für das Wohl und die Weiterentwicklung unserer genialen Gemeinde einsetzen. Es lohnt sich bestimmt!

Ihr ehemaliger Gemeindepräsident

Hans-Rudolf Saxer

Die ersten 100 Tage als Gemeindepräsident



Die ersten Eindrücke im Amt

Auf der Grundlage der Bestimmungen in der Gemeindeordnung lauten die Aufgaben und Befugnisse des Gemeindepräsidenten zusammengefasst in etwa wie folgt:

- Der Gemeindepräsident steht der ganzen Verwaltung vor und überwacht deren Gang;
- ruft die Sitzungen des Gemeinderates ein, leitet die Verhandlungen und vollzieht gemeinsam mit der Gemeindeschreiberin die Beschlüsse des Gemeinderates und des Grossen Gemeinderates;
- sorgt für eine beförderliche Vorlage und Erledigung der Geschäfte sowie für deren zeitliche und sachliche Koordination;
- ist verantwortlich für die Informierung der Öffentlichkeit und steht der Bevölkerung, den Vertretern von Wirtschaft, Gewerbe und Institutionen als Ansprechperson zur Verfügung.

Mit diesem Pflichtenheft «im Rücken» und einer vollen Liste mit laufenden Dossiers, anstehenden Besprechungen und Pendenzen, die ich mit Hans-Rudolf Saxer an mehreren Besprechungen im Verlaufe der zwei letzten Monate im 2012 (letztmals am 31. Dezember mit der Schlüsselübergabe) erstellen konnte, trat ich mein neues Amt an. Vorab ging es mir darum, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Tätigkeitsgebieten besser kennenzulernen, über die

genauen Geschäftsabläufe instruiert zu sein und mich in die Vielzahl der laufenden Geschäfte, die im Gemeinderat und Grossen Gemeinderat zur Behandlung anstanden, einzulesen. Im Gemeindehaus wurde ich offen empfangen und in meinen Tätigkeiten gut unterstützt. Nach vielen Berufsjahren in einem Kleinbetrieb mit bis zu 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schätze ich es, viele Lösungen nunmehr im Team erarbeiten zu können; die Aufgaben lassen sich damit mit einer grossen Vielseitigkeit angehen. Auch die Arbeit im Gemeinderat schätze ich als gradlinig und teamorientiert. Gewöhnungsbedürftiger waren für mich die – aufgrund der Zeitvorgaben für die bevorstehenden Beratungen – starren Sitzungstermine. Zudem bedauere ich die Konfrontation mit komplizierten Prozessen für Angelegenheiten, die mittels eines Telefongesprächs kurz und bündig gelöst werden könnten. Doch das gehört zum politischen Alltag, wie auch die vielen Kontakte mit Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, die grossmehrheitlich positive Rückmeldungen geben.

Thematisch befassen wir uns zurzeit schwerge-
wichtig mit folgenden Geschäften:

- Wie gehen wir weiter mit der Ortsplanung? Sollen wir ein neues Päckli schnüren – oder weitere Einzelteile an die Urne bringen, wie dies mit den Vorlagen «alte Teigi» und «Inter-

national School of Berne ISB» geschah? Beide wurden vom Volk problemlos akzeptiert. Andererseits sollte eine Ortsplanung auch eine gewisse Gesamtsicht enthalten.

In vielen Bereichen ist jedoch wegen der Ablehnung der Ortsplanungsrevision so oder so grosser Handlungsbedarf gegeben. Diese Vielzahl von «planerischen Baustellen» hat der Gemeinderat in seiner kürzlichen Klausur aufgelistet und das weitere Vorgehen skizziert.

- Wie gestalten wir unsere finanzielle Zukunft? Das letztjährige «2,8-Millionen-Defizit» könnte, wäre es einmalig, als Ausrutscher bezeichnet werden. Wir müssen aber auch in den Jahren 2013 und 2014 mit Defiziten rechnen. Der Einbruch bei den Steuereinnahmen bedarf einer Antwort, die der Gemeinderat im anstehenden Budgetprozess präsentieren muss. Dabei ist zu beachten, dass die Höhe der Steuern für die Attraktivität Muris sehr wichtig ist, jedoch nicht das einzige Argument sein darf. Gute Schulen, familienexterne Kinderbetreuung, Wohnqualität, Naherholungsgebiete, gute Infrastrukturen: Das sind alles wichtige Argumente, um neue Steuerzahlende in unserer Gemeinde begrüßen zu können. Und solche – wie auch sonst ein gesundes Wachstum – braucht es.

- Wie sieht unsere Schullandschaft aus? Nebst den Anpassungen unserer reglementarischen Bestimmungen an das revidierte Volksschulgesetz (gültig ab 1. August 2013) sind – nach dem Beschluss des Grossen Gemeinderates um Beibehaltung aller bestehenden Schulstandorte – unsere Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Abläufe einer generellen Überprüfung zu unterziehen.

Nach etwas mehr als vier Monaten im Amt darf ich feststellen: Meine neue Aufgabe bereitet Freude, füllt aus und ist vielfältig. Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen.

Thomas Hanke
Gemeindepräsident

Parolen für die eidg. Abstimmung vom 9. Juni 2013

Der Vorstand der FDP, Die Liberalen Muri-Gümligen hat folgende Parolen beschlossen:

Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»

FDP CH: Nein

FDP Muri: Nein

Dringliche Änderung des Asylgesetzes (AsylG)

FDP CH: Ja

FDP Muri: Ja

Mutationen

Seit Erscheinen des letzten «Muri-Gümliger Freisinn» sind der FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen beigetreten:

Herr Peter Burkhalter, Muri

Der Vorstand heisst das neue Mitglied ganz herzlich willkommen!

Termine 2013

Stämme: 5. Juni 2013
 4. September 2013
 4. Dezember 2013

Projekte am Boden? Wir verleihen ihnen Flügel.

Ihre Ansprechpartner:
Hannes Treier
Reto von Arx

reflecta ag
Schwarztorstrasse 56
Postfach 530
CH-3000 Bern 14
Tel +41 (0)31 387 37 97
Fax +41 (0)31 387 37 99

Standort Zürich
Zypressenstrasse 41
Postfach 1423
CH-8040 Zürich
Tel +41 (0)44 404 20 70

www.reflecta.ch
info@reflecta.ch

Ihre Lösungsbringer.

Management, Projekte und Recht sind unsere Gebiete. Wir verstehen uns als Denker, Planer und Macher. Ideen und Probleme unserer Kunden fordern uns heraus. Als interdisziplinäres Team nehmen wir komplexe Fragestellungen rasch und strukturiert in Angriff – basierend auf Wissen, Erfahrung und praxiserprobten Methoden und Prozessen. Ein weit verzweigtes berufliches und persönliches Netzwerk unterstützt uns dabei. 1997 gegründet und inhabergeführt beschäftigt reflecta an den Standorten Bern und Zürich rund 30 Mitarbeitende.

reflecta Management
Projekte
Recht

FDP Muri-Gümligen – Fraktionsbericht 2011



Nach den für die FDP.Die Liberalen erfolgreich verlaufenen Gemeindewahlen im letzten Jahr, bei denen wir 16 Sitze im Grossen Gemeinderat und 4 Sitze im Gemeinderat erringen konnten gilt es nun, die politische Arbeit in der neuen Legislaturperiode anzugehen. Die neuen Mehrheitsverhältnisse insbesondere mit der Mehrheit in der Exekutive bewirken, dass die FDP noch mehr als früher in die Verantwortung genommen und ihre Aktivitäten kritisch beobachtet werden. Sachpolitik ohne Arroganz ist also angesagt.

In der Fraktion haben wir die zu Beginn einer Legislatur anstehenden organisatorischen Aufgaben durchgeführt, den Ablauf unserer Sitzungen geregelt, Fachgruppen gebildet und dabei erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit als Team gemacht. Als Stellvertreterin des Fraktionspräsidenten konnte Ruth Raafaub gewonnen werden.

Auch im Grossen Gemeinderat wurden zu Beginn des Jahres die Geschäfte ohne Probleme erledigt. Neben einigen kleineren Geschäften konnte seither die Regionalkommission gewählt und deren Kompetenzen festgelegt werden. Damit hat die Gemeinde Muri ein Organ, welches sich schwergezwichtig mit den Entwicklungen in der Region befasst und welches die dazu notwendigen Kontakte mit den Behörden und Parlamenten der Region knüpfen kann. Bewilligt wurden im Weiteren die Dachsanierung für das Seidenbergschulhaus und der Beitrag der Gemeinde Muri an die Sanierung des Gebäudes

des Stadttheaters Bern. Leider war es wegen der Abwesenheit der Motionäre nicht möglich, die von diesen eingereichte Jugendmotion zu überweisen, es wäre schön gewesen, wenn das Engagement von Jugendlichen in der Politik hätte honoriert werden können! Der Gemeinderat hat zudem das Parlament über die geplanten Massnahmen des Bundes, des Kantons und der Gemeinde im Rahmen der Neugestaltung der Autobahnausfahrt Muri informiert. Hier konnte dank der intensiven Zusammenarbeit und dem Einbezug von Quartiervereinen und Lokalpolitikern eine Lösung gefunden werden, welche sicher nicht von allen als perfekt empfunden wird, welche aber doch grossmehrheitlich akzeptiert wird.

Das Sommerquartal bringt die Genehmigung der nicht allzu erfreulich ausgefallenen Gemeinderechnung 2012, was auf Grund der düsteren Wolken am Finanzhorizont doch zu einigen Diskussionen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Budgetdebatte 2014 im September, führen wird. Ebenfalls Anlass zu Diskussionen werden die Revision des Reglements über die Kindertagesstätten und der geplante Neubau eines Doppelkindergartengebäudes beim Schulhaus Melchenbühl geben.

Der Ausblick auf das laufende Jahr verspricht einige interessante aber auch aufwendige Geschäfte. Einerseits wird sich die Gemeindepolitik und damit auch die Fraktion nach dem ablehnenden Entscheid des Bundesrats zur Priorisierung des Autobahnausbaus in der Region Bern – Ost auch wieder mit diesem dringenden Themenkreis befassen müssen. Andererseits muss nach dem ablehnenden Entscheid des Souveräns im letzten Jahr sicherlich das weitere Vorgehen im Bereich der Ortsplanung angedacht werden.

Für die Fraktion
Beat Schmitter

NEU!

Farbkopien direkt ab CD oder Memory-Stick

(Quark XPress, InDesign, Illustrator usw.)

Interessiert?
Rufen Sie uns an

AESCHBACHER

UNIVERSALDRUCKEREI

3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Fax 031 838 60 69

5 Spezialisten
unter einem
Dach

grize Unternehmen

Thunstrasse 29, 3074 Muri bei Bern, Tel. 031 951 00 24



Sanitär AG



Rohrleitungsbau AG



Heizungen AG



Sanitär Service AG



Spenglerei AG

Bericht der JF



Stipendieninitiative

In der Vernehmlassungsantwort zur Stipendieninitiative hat der Bundesrat anerkannt, dass es bezüglich des Stipendienwesens in der Schweiz Handlungsbedarf gibt. Allerdings verzichtet er darauf, eine dringend benötigte Harmonisierung des Stipendienwesens in den Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative einzubauen. Dies trotz der hohen Variation und der Ausbildungsbeiträge in den Kantonen.

Es ist absolut nötig, den Bevölkerungsanteil der eine tertiäre Ausbildung (Bildungsstufen A und B: höhere Berufsbildungsschulen, Fachhochschulen, pädagogische und universitäre Hochschulen) absolviert, zu erhöhen. Diese Notwendigkeit steht keinesfalls im Widerspruch zum dualen Bildungssystem, sondern ergänzt dieses. Nach dem Verlust des Wirtschaftsstandortsfaktor Bankgeheimnis, kann sich die Schweiz nur noch auf die Ressource Bildung stützen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Wohlstand zu erhalten. Studierende der tertiären Bildungsstufen A und B sollten ausserdem ihre Ausbildung schneller absolvieren können. Dies stärkt

den Wirtschaftsstandort, da sie mit einer tertiären Ausbildung früher zu Wertschöpfungskette beitragen. Eine Harmonisierung des Stipendiensystem würde dazu beitragen.

Der Wählerschwund hat die FDP-Parteileitung eher dazu veranlasst, sich «volksnaher» zu geben und bisweilen ins Vulgäre abzurutschen. Genützt hat es nichts. Die FDP tut besser daran, Themen aufzunehmen, die die junge urbane Bevölkerung ansprechen. Eine Verstärkung des Ausbildungsstandorts Schweiz mittels einer Verbesserung des Stipendiensystem wäre ein Anfang. Auch wenn die FDP sich aus ideologischen Gründen nicht für eine Stipendieninitiative ausspricht, so kann sie sich im Parlament für einen starken Gegenvorschlag einsetzen. Es entspricht dem liberalen Gedankengut der FDP ein bestmögliches wirtschaftliches Umfeld zu schaffen. Eine für alle zugängliche tertiäre Ausbildung gehört dazu.

Marc Hohmann
Vorstand jungfreisinnige Muri-Gümligen

Der Vorstand

Präsident: Adrian Kauth, Füllerichstrasse 42, 3073 Gümligen. Tel. P 031 954 04 50, Tel. G 031 954 04 54, Fax 031 954 04 52, Mobile 079 300 52 74, E-Mail adrian@kauth.ch

Vizepräsident: Christa Grubwinkler, Gurtenweg 48, 3074 Muri. Mobile 079 381 16 01, E-Mail christa@grubwinkler.ch

Fraktionspräsident: Beat Schmitter, Mannenriedstrasse 3, 3074 Muri. Tel. P 031 951 04 00, Tel. G 031 323 15 17, Fax 031 322 70 80, E-Mail b.schmitter@muri-be.ch

Kassier: Matthias Gubler, Vorackerweg 29, 3073 Gümligen. Tel. P 031 951 99 50

Sekretariat/Mitgliederadressen: Elisabeth Mallepell, Thunstrasse 192, 3074 Muri. Tel P 031 951 32 56, Mobile 079 272 64 62, E-Mail emallepell@bluewin.ch, G elisabeth.mallepell@post.ch

Vertreterin FDP GR: Patricia Gubler, Dunantstrasse 63, 3074 Muri. Tel. P 031 952 66 01, Mobile 079 273 75 34, Fax 031 952 66 80. E-Mail patricia.gubler@muri-be.ch

Vertreterin FDP GR: Barbara Künzi-Egli, Thunstrasse 85, 3074 Muri. Tel. P 031 951 59 50, Tel. G 031 951 44 88, Fax 031 951 78 27, E-Mail barbarakuenzi@muri-be.ch

Vertreter FDP GR: Stephan Lack, Gurtenweg 59, 3074 Muri. Tel. P 031 951 69 04, Tel. G 032 341 22 13, Mobile 079 618 05 58, E-Mail stephan.lack@glycine-watch.ch

Stämme: Christa Grubwinkler, Gurtenweg 48, 3074 Muri. Mobile 079 381 16 01, E-Mail christa@grubwinkler.ch

Veranstaltungen: Andrea Corti, Mattenstrasse 31, 3073 Gümligen. Tel. P 031 951 82 25, E-Mail nebulus@bluewin.ch

Kommissionen/Delegierte: Jürg Trick, Mettlengässli 20, 3074 Muri. Tel. P 031 951 35 15, E-Mail jtrick@muri-be.ch

Homepage: Beat Schmitter, Mannenriedstrasse 3, 3074 Muri. Tel. P 031 951 04 00, Tel. G 031 323 15 17, Fax 031 322 70 80, E-Mail b.schmitter@muri-be.ch

Vertreter jf: Anne Cécile Vonlanthen, Krieglweg 17, 3074 Muri. Tel 076 494 90 26, E-Mail ac.vonlanthen@gmail.com

MGF: Jsabelle Gossweiler, Pourtalésstrasse 40, 3074 Muri. Tel. P 031 951 04 60, Mobile 079 343 20 35, E-Mail jsabelle@gossweiler.ch

Besuchen Sie im Internet unsere Website: www.fdp-muri-guemligen.ch

Impressum	
MURI-GÜMLIGER FREISINN Nr. 1/2013	Inserate Kosten pro Jahr:
Ausgabedatum: Mai 2013	Ganzseite Fr. 550.-- Halbseite Fr. 300.-- Viertelseite Fr. 150.-- Achtelseite Fr. 80.--
Redaktion: Jsabelle Gossweiler	Druck: Aeschbacher Universaldruckerei Worb
Administration: Hans-Jürg Aeschbacher	Auflage: 280 Ex. Der MURI-GÜMLIGER FREISINN erscheint drei- bis viermal jährlich
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe	

Impressionen von HV, Behördenapèro und Stamm bei Firma Röthlisberger in Gümligen



